

Ist es schon wieder ein Jahr her, dass wir bangten, ob unser Geld angekommen ist oder auf dem Weg nach Tansania in irgendwelchen Kanälen verschwand? Oder das Auto: Es stand und stand im Hafen, wann endlich wird es eingesetzt werden können und was müssen wir noch zahlen?!

So erleben wir immer wieder aufregende Zeiten in der Partnerschaft. Seien wir dankbar, wenn wir immer wieder sagen können: Es hat geklappt, es hat funktioniert, es ist angekommen.

Manchmal frage ich mich, wieviele stille Gebete dahinterstecken. Wer alles in unseren Gemeinden hat die Partnerschaftsarbeit in seine Gebetsanliegen aufgenommen?

Eine kleine Begebenheit: im Dezember 2001 war ich in einer Schule, deren Adventsprojekt seit mehreren Jahren eine Schule in Kongwa ist, und erzählte den Kindern von dem Regen, auf den in Tansania nun wieder gewartet wird und was alles davon abhängt, wie wichtig der Regen ist. Vor wenigen Tagen traf ich eine Mutter und sie erzählte mir, dass ihr Bub nach dem Abendgebet plötzlich sagte: Wir haben etwas vergessen. Wir müssen noch dafür beten, dass es in Tansania regnet!

Bis Mai muss der Regen anhalten, wenn es eine gute Ernte geben soll. Es wäre schön, wenn wir alle dafür beten würden.

Auch 2001 fanden zwei **PAMITA-Konferenzen** statt, wir trafen uns in Marquartstein und in Freilassing. In beiden Konferenzen verabschiedeten wir langjährige Mitarbeiter: **Dieter Bobek** in der Frühjahrskonferenz, Pfarrer **Ekkehard Purrer** in der Herbstkonferenz. Beiden sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für den langjährigen Einsatz für Tansania gedankt. Beide haben versprochen, dass sie der Partnerschaftsarbeit treu bleiben werden.

Für Dieter Bobek übernahm **Annegret Gaffal** die Arbeit als Dekanatsbeauftragte, Nachfolger von Ekkehard Purrer, Beauftragter der Pfarrer, wurde **Pfarrer Klaus Eberius**. Nachfolger für Annegret Gaffal im Ausschuss als GMB wurde **Siegfried Popp**, Freilassing

Zusammensetzung des Pamitaausschuss es nach der Wahl im März: Pfarrer Klaus Eberius, DMP; Annegret Gaffal, DMB; Elsbeth Grytzkyk, DMB und Vorsitzende; Gisela Kratzer, GMB; Siegfried Popp, GMB; Gertraude Risse, GMB; Annemarie Schott, GMB und Michael Soergel, Jugendvertreter.

Alle diese Personen können Sie anrufen, wenn Sie irgendwelche Fragen haben.

Über Tansania konnte im vergangenen Jahr viel Gutes berichtet werden.

Nach den großen Befürchtungen zu Beginn des Jahres, konnten wir aufatmen, als endlich das Auto und der Container von Freilassing in Mpwapwa waren. Das alte Auto wurde im August für rund 11.000,- DM verkauft.

Wir überwiesen zusätzlich DM 4.500 und haben damit 10000,- für den Stipendienfonds, 4000,- für die Kirche in Rubeho und, wie auf der Pamita-Konferenz ebenfalls beschlossen, 1500,- für das Gehalt von Jakob, Fahrer des Dekanates, für 2002 eingezahlt. (Die Gelder sind noch vor Weihnachten angekommen) Offen sind noch die Gelder für das neue Konfirmandenbuch. Eine große Freude spürten wir auch bei unserem Besuch im August über neue Bibeln und Gesangbücher, für die wir 1500 DM zur Verfügung gestellt haben.

In der Frühjahrskonferenz besuchte uns **Herr Haase**, stellvertr. Vorsitzender von HOAV. Er berichtete über die Arbeit von Capu. Im November 2001 ist **Herr Fries**, Handwerksmeister, für zwei Jahre nach Tansania geflogen. Zuvor gab es noch eine große Besprechung in Hannover mit dem Stellvertretenden Bischof von Dodoma, **Kinyau** (Er wurde zu einer Fortbildung nach England eingeladen). So kann auch für dieses Projekt auf Fortschritte gehofft werden.

Die kleine Reisegruppe im August brachte auch nur gute Nachrichten mit. Das Schönste war wohl, dass in **Chitego** Tank und Wassertränke gebaut wurden, fast ohne Zutun von uns. Drei Wächter kümmern

sich um den Brunnen und die Anlage, kassieren kleine Summen für jeden Eimer Wasser, damit aus der Hilfe echte Selbsthilfe wird. **Mpwapwa** möchte nun ein **Gästehaus** bauen, das ist eine gute Möglichkeit, etwas Geld in die Gemeindekasse zu bringen und auch gibt es ein paar Arbeitsplätze. Das Gästehaus in Kongwa haben wir ja eingeweiht im August und die Kongwaner sind sehr stolz darauf und erhoffen sich, den „Pleitegeier“ los zu sein. Durch unsere Hilfe haben sie ja keine Schulden auf den Häusern. Wenn sie ihren Betrieb aufnehmen, bringt es gleich Geld. Geld leihen geht ja nicht, weil die Zinsen dort bei über dreißig Prozent liegen. So hofft Mpwapwa auch auf unsere Hilfe und sieht in dem Gästehaus das nächste Dekanatsprojekt. Die **Jugendgruppe mit Michael Soergel**, die Mpwapwa im August-September besuchten, konnten über viele Begegnungen mit Jugendlichen berichten und legten den Grundstein für eine Kirche in dem kleinen Ort Rubeho. 6 mal traf sich der Ausschuss 2001, immer in Übersee. (Ein herzliches Dankeschön an **Frau Risse**, die stets mehr als gut für das leibliche Wohl sorgt.)

#### **Infos:**

Mit der Einführung des Euros wurden in Tansania neue Kontonummern vergeben.  
Die Kontonummer im Mpwapwa lautet: Microfinance Bank,  
Mpwapwa Branch, PP. O. Box 77, A/C No. 72/13946  
Dass wir eine Email-Verbindung nach Mpwapwa haben, verdanken wir der Partnerschaft Freilassing-Mpwapwa und damit besonders **Siegfried Popp**. (Danke Dir!!) Wir haben uns im Dekanat verpflichtet, die Kosten gemeinsam mit Freilassing zu tragen.  
Email Adresse in Mpwapwa: [elct-mpwapwa@maf.or.tz](mailto:elct-mpwapwa@maf.or.tz)  
Damit bitte ich Sie und Euch alle, auch 2002 bei der Stange zu bleiben, Tansania braucht uns! Es sind unsere Geschwister, die auf uns bauen.

Elsbeth Grytzyk

# Jahresbericht 2001

